

Austausch des Gymnasiums Fallersleben mit der IES Universidad Laboral in Toledo 2024

Heute möchten wir über den aktuellen Spanienaustausch des Gymnasium Fallersleben mit der spanischen Schule Universidad Laboral in Toledo berichten.

Die Universidad Laboral ist vergleichbar mit einer deutschen IGS mit einem berufsbildenden Zweig. Dort können die Schüler das Abitur erlangen, oder eine Ausbildung in den Bereichen Kältetechnik/Heizungsbau, Elektrik, Tourismus oder auch Gastronomie abschließen.

Die Schule wird von ca. 2000 Schülerinnen und Schülern besucht und hat im Jahre 2022 ihr 50. Jubiläum gefeiert. Zum Zeitpunkt der Gründung war sie Teil einer Initiative zur Förderung einer verbesserten Schulbildung für Kinder aus sozialschwachen Familien. Sie lag damals außerhalb von Toledo und ist heute gut in Stadtgebiet integriert. Dadurch hat die Schule auch heute noch einen großzügigen Campus mit großzügigen Grünanlagen. Es gibt sogar eine kontrollierte Katzenkolonie, die von Lehrern und Schülern betreut wird.

Der Austausch findet seit 2016 jährlich (mit Ausnahme der Coronajahre) statt. Aus dem Gymnasium Fallersleben nehmen in der Regel Schülerinnen und Schüler des 9. bzw. 11. Jahrgangs teil.

In diesem Jahr haben 10 Schülerinnen und ein Schüler aus der 9. Klasse einen Austauschpartner in Toledo gefunden. Der Austausch dauerte eine Woche vom Mittwoch, den 14. Februar, bis Mittwoch, den 21. Februar 2024. Der Gegenbesuch der Spanier fand im Vorfeld Mitte Januar statt.

Das Abenteuer startete am Mittwoch, den 14. Februar um 5.55 Uhr mit dem Bustransfer von Fallersleben nach Berlin. Wir sind sogar ein paar Minuten früher losgefahren, weil alle Beteiligte überpünktlich waren. Nach der Ankunft in Madrid ging es ebenfalls mit einem Bustransfer nach Toledo, wo die Schüler von ihren Gastfamilien empfangen wurden.

Am nächsten Tag gab es einen Empfang durch die Schulleitung mit anschließender Führung über das Schulgelände. In den letzten beiden Unterrichtsstunden hatten die Schülerinnen und Schüler dann endlich die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Austauschpartnern den Unterricht zu besuchen und zu erleben. Nach einem gemeinsamen Essen in der Cafeteria gab es am Nachmittag eine Stadtführung durch die Altstadt Toledos im Regen, was selten vorkommt.



Am Abend waren die Schülerinnen und der Schüler bei ihren Gastfamilien und die Lehrkräfte haben sich zum Essen getroffen.

Am Freitag fuhren die deutschen Schülerinnen und der Schüler auf einen Ausflug nach Consuegra und Campo de Criptana. Consuegra ist für die Windmühlen und das Schloss bekannt. Die Gruppe bekam eine Führung auf Spanisch in einer der Windmühlen, wo erklärt wurde, wann sie entstanden sind und wie sie funktionierten, und dem Schloss. Danach ging es nach Campo de Criptana, wo die Windmühlen im Dorf integriert sind. Dort wurde gegessen. Gegen 17 Uhr war wieder die Ankunft in Toledo.



Das Wochenende stand den Schülerinnen und Schülern für Unternehmungen mit ihren Gastfamilien zur Verfügung.

Als nächste Gruppenveranstaltung ging es am Montag mit dem Bus in die Hauptstadt Spaniens: Madrid!

Natürlich stand dort neben dem Ambiente einer Weltstadt in den Einkaufszonen auch viel Kultur auf dem Programm. Ein Besuch der berühmten Gemäldegalerie „El Museo del Prado“ mit Werken von Velázquez, Goya, Bosch, Rembrandt, Rubens, Dürer und (sehr) vielen mehr. Besonders wurde vom spanischen Gastgeber auf die Gemälde „Las Meninas“ und „El Bufón“ von Velázquez und auf „Los Fusilamientos del 3 de Mayo“ von Goya und den „Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch eingegangen.



Bis zur Rückfahrt stand die verbleibende Zeit den Schülerinnen und Schülern dann zur Verfügung, um noch selbstständig in Kleingruppen Eindrücke von der spanischen Lebenskultur zu genießen.

Am vorletzten Tag haben die Schülerinnen und Schüler dann erneut den Unterricht mit ihren Gastschülern besucht. Für die Lehrer aus Deutschland gab es dann noch die Gelegenheit den gastronomischen Ausbildungsteil der Schule näher zu erleben: Sie wurden von den spanischen Auszubildenden aus den Gastronomiebereichen bekocht und bewirtet. Dies war auch für die spanischen Auszubildenden das erste Mal, dass sie Gäste bewirten durften.

Am Mittwoch ging es dann leider schon wieder zurück nach Deutschland. Zum Abschied erhielten die deutschen Gäste noch kleine Aufmerksamkeit von der spanischen Schulleitung. Die Schülerinnen und Schüler bekamen jeweils ein T-Shirt und einen Stoffbeutel.



Aufgrund von angedrohten Streiks der Landwirte wurde früher als ursprünglich geplant um 8:30 Uhr in Toledo gestartet und die Zeit auf dem Flughafen bis zum Abflug am Nachmittag wurde dann doch etwas lang. Gegen 20:00 Uhr kam der Flieger pünktlich wieder in Berlin an und nach einer Busfahrt konnten alle wieder zufrieden von ihren Familien in Empfang genommen werden.

Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem schönen und problemlosen Austausch.

Hier noch mal ein paar persönliche Worte und Einschätzungen der deutschen Austauschschüler*Innen:

Junia:

Ich fand, der Spanien-Austausch war eine sehr schöne und besondere Erfahrung, da ich viele neue Menschen einer anderen Kultur kennengelernt habe und viel Neues in einem neuen Land gesehen habe. Außerdem war meine Gastfamilie sehr nett und gastfreundlich. Mir hat alles, was wir erlebt haben, sehr gut gefallen, aber vor allem mochte ich den Tag, an dem wir in Madrid waren. Ich habe viele Sehenswürdigkeiten gesehen, wie zum Beispiel das Museo del Prado, den Plaza Mayor, die Puerta del Sol und die Gran Vía. Das Auffälligste für mich war, dass das Schulsystem sehr unterschiedlich ist zu dem in Deutschland. Die Schüler*innen bekommen keine mündlichen Noten, die Klassen sind sehr laut und alle reden durcheinander, während der Lehrer spricht. Außerdem ist mir aufgefallen, dass die Spanier*innen immer sehr spät Abend essen und spät schlafen gehen.



Evelyn:

Meine Erfahrung mit dem Austausch nach Toledo ist sehr positiv. Ich fand es sehr schön, dass meine Gastfamilie mich so sehr in ihr Leben einbezogen hat und dass ich z.B. mit kochen konnte. Ich habe viel Neues gelernt, wie z.B. spanischen Redewendungen und Witze. Mir hat am meisten die spanische lockere freie Lebensart gefallen. Mir ist ebenfalls aufgefallen, dass die Schule anders ist und dort mehr miteinander agiert wird. Zudem möchte ich die Gastfreundschaft der ganzen Familie loben, egal ob Großeltern, Tante und Onkel, alle waren sehr herzlich. Außerdem ist mir aufgefallen, dass man sich öfters mit Freunden und Familie auf der Straße trifft und dort flaniert.

Lukas:

Für mich war der Austausch eine schöne Erfahrung. Ich habe viele neue Leute kennengelernt. Ich fand am besten die Innenstadt von Toledo, weil sie so alt und trotzdem so schön war. Für mich war das Auffälligste, wie der Umgang miteinander war, weil die Spanier, die ich meist getroffen habe, direkt sich so verhielten, als kenne ich sie schon seit Jahren. Insgesamt kann ich nur Gutes berichten.

Amelie:

Auf unserem Austausch in Spanien hat mir am besten gefallen, dass wir etwas zusammen gemacht haben. So konnte man die anderen Austauschschüler auch gleich mit kennenlernen und vielleicht sogar in ihnen Freunde finden. Von meiner Erfahrung her würde ich das jedem weiterempfehlen, weil es einfach großartig war. Die Landschaft (z.B. die Windmühlen) oder auch Toledo selbst. Auch die Familie war sehr nett, bei der ich untergekommen bin. So bin ich auch einmal mit der Mutter einkaufen gewesen. Was mir dort aber auch immer wieder aufgefallen ist, ist dass die Leute dort sich immer und überall grüßen und reden. Es ist eine richtige Stimmung und nicht so ruhig wie hier bei uns.

Giulia:

In Spanien war immer wunderschönes Wetter, was mir sehr gefallen hat. Mir hat am besten der Ausflug nach Madrid gefallen, da es dort so viele und schöne Sehenswürdigkeiten gab. Auffällig war, dass die Stimmung unter den Menschen immer sehr gut war und Menschen / Schüler haben immer gelacht. Der Austausch war eine sehr schöne Erfahrung und ich würde so etwas sehr gerne nochmal erleben. Den Leuten, die darüber nachdenken, einen Austausch zu machen, würde ich es empfehlen, auch wenn man am Anfang schüchtern ist oder Angst vorm Fliegen hat. Es war eine super Erfahrung.

Emma:

Ich habe sehr positive Erfahrungen bei meinem Austausch nach Spanien gemacht. Ich habe viele Erfahrungen gemacht und durfte viele Sehenswürdigkeiten erkunden. Am besten haben mir die Tage gefallen, an denen sich alle deutschen und spanischen Schüler privat nach der Schule getroffen haben, da wir uns alle super verstanden haben und immer viel Spaß hatten. Außerdem fand ich den Ausflug nach Madrid sehr aufregend, da wir die Stadt auch alleine entdecken konnten. Mir ist aufgefallen, dass die Leute in Spanien immer erst sehr spät abends essen und auch erst sehr spät schlafen gehen.